

stumm verkoofen willst, denn biste uffen Holzwech; die haben de Engländer kluch jemacht.

A. Wiedenn? Wie meensten det? Die Engländer haben die kluch jemacht, oder haben die de Engländer kluch jemacht?

B. (unwillig). Nimm det wie de willst. So vill is jewiß, Dir hat noch Keener kluch jemacht, und Du wirschst ooch Keenen kluch machen.

A. Sonnen Schaafskopp wie Dir wenichstens nich.

B. Na denn wer ick Dir mal kluch machen! (Er giebt ihm eine Ohrfeige.)

A. (sieht ihn verwundert an). Soll det en Wiß sind?

C. Nee, en Wiß hat er nich damit machen wollen, aber er muß doch bei den Streit det Recht uf seine Seite haben, denn er hat Dir jeschlagen. —

G e s p r ä c h

zwischen einem Bürger und einem Holzhauer.

(Der Holzhauer steht in der Stube des Bürgers an der Thür, und hat die Mütze unter'm Arm.)

H. Na, alleweile sind wir mit den Häusen fertich jeworden; meine Frau secht noch die Speene zusammen.

B. Gut. Und was bekommt Ihr nun?

H. O, det weren Sie schonst wissen! Det is ja nich det Erschtemal, det wir Ihnen jehauen haben.

B. Ja, aber diesmal war das Holz so glatt und schön, daß Ihr weit weniger Arbeit damit gehabt habt.

H. Meenen Se wirklich? Ne da irren Se sich! Die dicken Knubbels haben Se woll nich jesehen, die mang waren, un woderuf sich mein Sammerate seine Kersche janz zu Schande jehauen hat?

B. I wer weiß, wie der Mensch d'rauf losgehauen hat.

H. (sieht ihn groß an). Na, det lassen Se man jut sind! Wat Hauen belangt, da wissen wir alle Bescheed, denn Ihr Holz is nich det erschte wat wir hauen; un wird Gott sei Dank ooch nich det letzte sind. Un denn überdem, wir haben schonst Trafen jehauen un Tseheimeräthe un Barone un Alle, aber von Alle die soll noch Gener jekommen sind, un soll jesacht haben, det wir ihn schlecht jehauen haben!

B. Davon ist ja die Rede auch nicht! Sagt nur, was ich zu bezahlen habe.

H. Det wissen Se ja — een Hausen macht 5 Dhaler Curant.

B. Aber, lieber Mann, da verdient Ihr ja Feder über einen Dhaler.

H. Nu, wat is denn det? Det is woll ooch wat, en Dhaler? Un denn sind wir doch ooch keene

Dagelöhner, die sich den ganzen Dach vor 10 Sgr. puckeln müssen! Unser Geschäft kann nicht Jeder dreiben, und wie lange kann Unsereens denn hauen? Det kommt selten vor bei uns, det eener sein 50jährigert Jubeleum als Holzhauer feiert, und wenn wir uns nicht ein Nothpfennich zurückgelegt haben, und sind alt und haben uns die Knochen mürbe gehauen, denn gibt uns keine Seele ein Sechser, und denn heeßt et: nu knabbert Euch det Fleisch von Leibe runter, wenn ihr nicht verhungern wollt.

B. Nun, hier sind die fünf Thaler.

H. (steckt das Geld ein und bleibt stehen). Na, wie is et denn?

B. Was denn nun noch?

H. Na hör'n Se, ohne Biergeld wer'n Se uns doch nicht . . .

B. Auch das noch? Nein, nein, Ihr habt genug! Ich gebe keinen Heller mehr.

H. Nicht? So? Na, lassen Se't man jut sind, det hat nicht zu sagen. Darum laß ich mir auch noch keine kraue Haare wachsen; et gehört zwar schon dazu, aber wenn't nicht is, denn is et nicht. Na, schlafen Se recht wohl, det hat nicht zu sagen. (Er geht und wirft mit aller Kraft die Thür hinter sich zu.)

B. (kommt schnell heraus und schreit mit kupferrothem Gesicht). Was soll denn das heißen? Warum wirft er denn die Thür so?

H. (sieht sich auf der Treppe nach ihm um). Nee,

nu lassen Se man sind, nu nehm' ick keen Bierjeld,
un wenn Se mir en Dhaler bieten!

B. (wüthend). Untersteh' Er sich solche Dumm-
heiten noch 'mal!

H. Nee, Se können mir bieten, wat Se wol-
len! Doch nich en Pfennig nehm' ick.

B. (immer wüthender). Was? Er will mich
wohl noch foppen, er dummer Kerl?!

H. Nee, wie jesacht, jeben Se sich keene Mühe!
Det war ja man mein Spaß, wie ick mir von Ihnen
Bierjeld foderte. Wenn ick wirklich mal Bierjeld nehme,
so seh' ick mir meinen Mann an, aber von All und
Jeden nehm' ick keen Bierjeld! Nee! Da könnte am
Ende Jeder kommen, un wollte mir Bierjeld jeben!

Holzhauser verschiedener Farbe.

Schwemmbach. Sag 'mal, Pudrich, Du bist
ja en jelehrter Kerrel: wat is det jekt mit unsee
Verfassung, wovon alle Dage in de Zeitungen steht,
un uf die die Stände in Königsberg bei de Hulde-
jung anjedragen haben, un die unser König nich je-
ben will. Ich halte nischt von Verfassung.

Pudrich. Ob Du was von Verfassung hältst
oder nischt, det is Wurscht. Die Sache is so:
Ich weef zu urtheilen, denn mir is et nich an de
Wieje jesungen, det ick mal Holz hauen sollte.